

	Seite
	milian. Klagen gegen die Grafen Heinrich und Sigmund von Lupfen (wegen Schulden) 429
CCXCII.	S. D. Conrad Ruedolff von Hersperg an K. Maximilian. Klagen wider die Stadt Biberach, in Erbschaftsangelegenheiten 430
CCXCIII.	" Jacob Oeglin und Peter Henler von Wasserburg an K. Maximilian. Bitten um Schutz gegen die Verwandten des (von einem andern) erschlagenen Melchior Guttensun, welche sie als Todtschläger verfolgen 431.
CCXCIV.	" Adam Kurz, Bürger von Regensburg, an K. Maximilian. Bitte um einen Schirmbrief 433
CCXCV.	" Dorothea, Wittwe des Dr. Martin Kettner zu Ulm, an K. Maximilian. Bitte um seine Verwendung bei der Stadt, wegen eines Jahrsoldes 434
CCXCVI.	" Johann von Bulhem an K. Maximilian. Bitte, seinen Rechtshandel an die Stadt Cöln zu verweisen 435
CCXCVII.	" Hanns Musinger von Holltschwang an K. Maximilian. Bitte um einen Sicherheitsbrief gegen den Magistrat der Stadt Ulm 435
CCXCVIII.	" Arbogast Mor, Gewaltträger der Klosterfrauen von St. Margareth und St. Agnes zu Strassburg, an K. Maximilian. Bitte um Förderung eines Rechtshandels 438
CCXCIX.	" Doctor Ambrosius Fuchshart, Kanzler des Herzogs Erich von Braunschweig, an K. Maximilian. Betreibung gewisser Forderungen und Wünsche 437
CCC.	" Anna, Landgräfin von Hessen (Wittwe des Landgrafen Wilhelm II. zu Cassel † 1509) an K. Maximilian. Bitte um ein kaiserliches Mandat gegen gewisse Schritte der hessischen Landschaft 443
CCCI.	" Der Magistrat von Ravenspurg an K. Maximilian. In Betreff des Altdorfer Forstes 444
CCCII.	" Das Frauenkloster zu Biblisheim im Hagenauer Forste an K. Maximilian. Bitte um Bestätigung und Vermehrung seiner Freiheiten und Privilegien 445
CCCIII.	" Doctor Christoph Preisinger an K. Maximilian. Bitte um sein Fürwort bei Herzog Albrecht von Baiern, wegen alter Schuldforderungen seiner Gattin 446
CCCIV.	" Sebastian Prügkl zum Glebstain an K. Maximilian. Bitte um einen Sicherheitsbrief vor seinen Gläubigern (auf sechs oder acht Jahre) 449
CCCV.	" Entwurf zu einem Bündnis zwischen K. Maximilian und seinem Sohn Erzherzog Philipp einerseits und den schweizerischen Eidgenossen andererseits (durch Vermittlung der Räthe des Erzherzogs Sigmund) 450
CCCVI.	" Bericht der kaiserlichen Commissäre an K. Maximilian,